



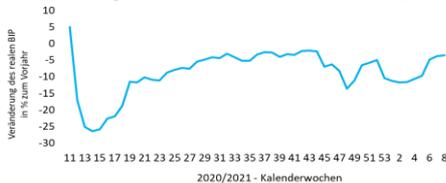
RECOVERY WATCH

ECHTZEITINDIKATOREN

Und der Gewinner ist... der Supermarkt!

Die zurzeit im Zentrum stehenden Krisengewinner sind – wenig überraschend – die Supermärkte im Lebensmitteleinzelhandel, die im Jahr 2020 ein reales Umsatzplus von 8,2 Prozent im Vergleich zum Vorjahr erzielen konnten, wie aktuelle Zahlen der Statistik Austria zeigen. Der Teil des Einzelhandels, der nicht lebensmittelbezogen ist, erlitt hingegen 2020 ein reales Umsatzminus im Vergleich zum Vorjahr in der Höhe von 3,9 Prozent. Innerhalb dieser Gruppe war der reale Rückgang der Umsätze bei Bekleidung und Schuhen mit -22,8 Prozent besonders schmerzhaft. Im Dienstleistungssektor fiel der Umsatz im Jahr 2020 nominell um 16 Prozent niedriger aus als im Vorjahr, im Bereich Beherbergung und Gastronomie gab es sogar einen nominellen Rückgang um 33 Prozent. Weiters liegen nun Frühschätzungen der Statistik Austria für Jänner 2021 vor, die in der Industrie einen starken nominalen Rückgang des Umsatzindex (-7,3 Prozent) sowie eine erhebliche Reduktion des Index der geleisteten Arbeitsstunden (-7,4 Prozent) im Vergleich zum Vorjahr zeigen. Die Wirtschaftsleistung Österreichs lag laut OeNB in der letzten Februarwoche nur noch um 3,6 Prozent unter den Vorjahreswerten, die noch bestehende Lücke zum Vorjahr geht laut OeNB fast ausschließlich auf Rückgänge in Branchen mit Lockdowns zurück.

Wöchentlicher BIP-Indikator für Österreich Veränderung des realen BIP in % zum Vorjahr

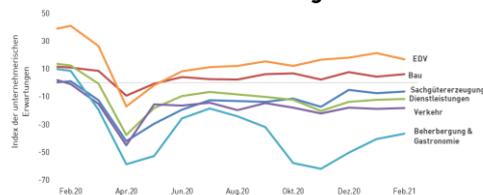


Quelle: OeNB. [Zur interaktiven Grafik](#)

BIP-Lücke nur noch bei 3,6 Prozent

Der wöchentliche BIP-Indikator der OeNB weist nur noch eine Lücke von 3,6 Prozent zum Vorjahr aus. Das ist der vorläufig beste Wert seit der letzten Oktoberwoche 2020. Die aktuelle Lücke geht laut OeNB fast nur auf die durch Lockdowns geschlossenen Branchen zurück.

Unternehmerische Erwartungen nach Branchen

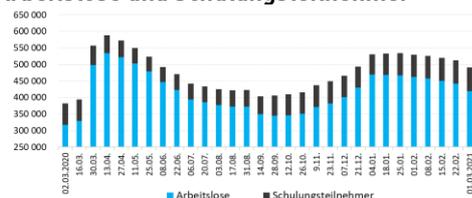


Quelle: WIFO. [Zur interaktiven Grafik](#)

Bau und EDV-Dienstleistungen im positiven Bereich

Die unternehmerischen Erwartungen notieren weiterhin nur in den EDV-Dienstleistungen und im Bau im positiven Bereich. In den meisten Branchen, auch in der Sachgütererzeugung, gab es im Vergleich zum Jänner einen schwachen Trend nach oben, bei den EDV-Dienstleistungen allerdings eine leichte Abwärtsbewegung.

Arbeitslose und Schulungsteilnehmer

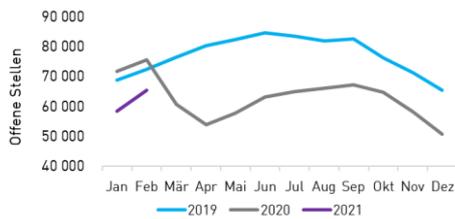


Quelle: BMA, AMS. [Zur interaktiven Grafik](#)

Arbeitslosigkeit sinkt, Kurzarbeit über Vormonat

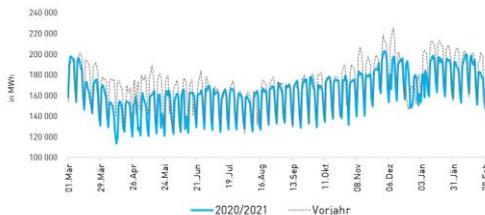
Am 1. März waren 490.726 Personen arbeitslos oder in AMS-Schulungen. Das sind um rund 90.000 mehr als vor einem Jahr, aber um etwa 38.000 weniger als vor einem Monat. Die Handelsöffnung hat die Entwicklung positiv beeinflusst. Es gibt jedoch noch nicht ausreichend viel Wirtschaftsaktivität für alle Arbeitssuchenden. Anfang März waren 478.462 Personen in Kurzarbeit, Anfang Februar waren es 433.674 Personen gewesen.

Offene Stellen



Quelle: AMS. [Zur interaktiven Grafik](#)

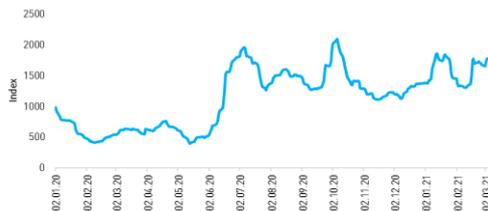
Stromverbrauch in Österreich



Quelle: SMARD. [Zur interaktiven Grafik](#)

Baltic Dry Index

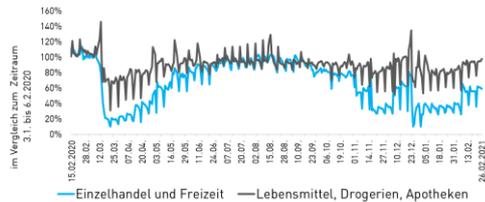
Frachtraten für Containerschiffe



Quelle: Trading Economics. [Zur interaktiven Grafik](#)

Einzelhandel und Freizeit in Österreich

Frequenz laut Google Mobilitätsdaten



Quelle: Google Mobility. [Zur interaktiven Grafik](#)

Offene Stellen um 13 Prozent unter Vorjahr

Ende Februar gab es rund 65.400 offene Stellen auf dem österreichischen Arbeitsmarkt. Das sind um 13 Prozent weniger als vor einem Jahr. Verglichen mit Jänner 2021 ist die Anzahl der offenen Stellen jedoch angestiegen. Im Februar gibt es traditionell mehr offene Stellen als im Jänner.

Ausweitung der Stromverbrauchslücke

In der letzten Februarwoche lag der Stromverbrauch um 8,3 Prozent unter dem Vorjahresniveau. Das warme Wetter hat die Stromnachfrage sinken lassen.

Hohe Frachtraten für Container

Die Frachtraten für Containerschifftransporte sind nach dem Ausbruch der Corona-Pandemie stark angestiegen. Ein knappes Angebot an Containern bei einer gleichzeitig hohen Container-Nachfrage führte im Oktober 2020 zu dem Indexhöchststand des Jahres 2020 von 2097 Punkten. Aktuell liegt der Index bei 1763 Punkten (Stand vom 3. März).

Einkaufsfrequenz mit steigender Tendenz

Im Einzelhandels- und Freizeitbereich lag die Besuchsfrequenz in der letzten Februarwoche um durchschnittlich 39 Prozent unter der Benchmark des Jahresanfangs 2020. Die Lücke ist im Vergleich zur Vorwoche etwas kleiner geworden. Die Einkaufshäufigkeit im Lebensmitteleinzelhandel, bei Drogerien und Apotheken lag zuletzt um insgesamt 5 Prozent unter der Benchmark. Die niedrigere Einkaufsfrequenz senkt aber nicht unbedingt den Umsatz im Lebensmittelbereich.

FAZIT: Die BIP-Lücke zum Vorjahr hat sich durch die Öffnung des Handels verkleinert und liegt nun bei 3,6 Prozent laut OeNB. Laut OeNB geht die bestehende BIP-Lücke fast zur Gänze auf die noch durch Lockdowns betroffenen Branchen zurück. Hart ist es weiterhin für die Unternehmen in der Beherbergung und Gastronomie, die auf die Wiedereröffnung warten. In diesen Branchen war die Arbeitslosigkeit Ende Februar doppelt so hoch wie im Vorjahr.

Impressum/Offenlegung: Wirtschaftskammer Österreich, Vertretungsbefugtes Organ: Präsident Dr. Harald Mahrer. Für den Inhalt verantwortlich: Abteilung Wirtschafts- und Handelspolitik, Chefredaktion: Dr. Christoph M. Schneider, Autorin: Dr. Julia Borrmann, Wiedner Hauptstraße 63, A-1045 Wien, whp@wko.at, <https://news.wko.at/whp>, Tel: +43 5 90 900 4270